

Protokoll Runder Tisch „Geschlechterreflektierte Jungen*arbeit“ 26.04.2017, 10 – 13 Uhr

Anwesend:

Tagesordnung:

- A) Vorstellungsrunde
- B) Berliner Jungs: Hilfe für Jungen bei sexueller Gewalt
- C) Planung: Inputs, Fortbildungen, Runder Tisch
- D) Nachhaltigkeit
- E) Abschluss

Zu B)

Berliner Jungs

- Hilfe für Jungs seit 1994
- nur männliche Mitarbeiter, auch um „neues“ Männerbild zu vermitteln
- vom Berliner Senat gefördert
- Jugendämter Neukölln, Treptow-Köpenick + Lichtenberg finanzieren mit
- Mitarbeiter haben eine Traumafachberatungsausbildung
- einzige Fachberatungsstelle, die sich Jungen* als Schwerpunkt gesetzt haben
-
- a) Ambulante Hilfen/Einzelfallhilfe
- b) Traumasensibles Lernen (für Schulverweigerer usw.)
- c) MUT (für ab 18jährige)

4 Säulen der Arbeit:

1. Beratung (Jungen, Angehörige usw.) – mobil in ganz Berlin
2. Multiplikator*innenschulung
3. Schulprävention „jibs“ (sexualpäd. Einheiten, Täterstrategien für 4. – 6.-Klässler + Weiterbildung für Lehrkräfte + Elternabende + Nachgespräche)
4. Mobile + aufsuchende Arbeit

Zielgruppe?

4. – 6. Klasse, für ältere Klassen auch einzelne Module, sonst: alle Alter + Geschlechter

Begleitung?

traumapädagogisch, nicht aufdeckend

Junge ist soweit, aber Familie nicht? Anzeige auch ohne Eltern möglich (§8a)

Anzeige sollte nicht eigenmächtig gestellt werden, wenn Junge nicht bereit ist

Innerfamiliär?

Jugendamt + Kinderschutzkoordination, Helferrunde (Verantwortung nicht mehr bei Hilfe für Jungs)

Polizei?

Nicht zum Abschnitt gehen!

Demokratie in der Mitte – Vor-Ort-Büro
Fabrik Osloer Straße e.V.
Telefon: 030 495 00 526
Fachberatungsstelle mit einschalten
LKA 424
„kindgerechte“ Vernehmung

Sprachmittler?

Geflüchtete meist erst nach einem Jahr in Beratung, da vorher elementarere Probleme gelöst werden müssen
Sprachmittler möglich, vor allem nötig bei Familienmitgliedern (Sekundärtraumatisierung von Begleiter*innen)

Ruhe für Betroffene?

Auswirkung eines Traumas generell sehr ähnlich
Auslöser nicht „so wichtig“
Stabilisierende Arbeit (Ruhe)
Trauma = absoluter Kontrollverlust
Veranstaltung im Jugendclub?
keine Veranstaltungsreihe, eher einmalige Veranstaltungen möglich
Theaterpädagogik

Ausbildung der Mitarbeiter?

Erzieher, Sozialarbeiter
Traumafachberater
Kinder oft offen für „fremde“ Berater, außerhalb des Umfelds

Jetzt-Zustand von Täter*innen/Täterstrategien?

männl. Bezugsperson sein „Ich bin für dich da“
Geldgeschenke
Öffentliche Toiletten
Sexuelle Gewalt bei Mädchen meist innerfamiliär, bei Jungs meist Bekannte
Menschen aus Umfeld
Täter nett + vorsichtig
Nicht viel verschoben, aber höhere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit („Auch Jungs können Gewalt erleben“)

Frauen als Täter*in?

Gibt es, aber 80 % der Täter sind männlich
Frauen oft Mittäter
(Film-Tipp: Die Hände meiner Mutter)
- Missbrauch durch Frauen bedeutet oft doppelten Gesichtsverlust, weil sexualisierte Gewalt + Frau
Sexualisierte Gewalt im Jugendarrest?
Nicht genug bekannt

Trans*?

Ausbaufähig
In sexualpäd. Arbeit werden alle Geschlechterformen dargestellt + thematisiert
Queere AGs stellen auch Beratungsbedarf

Sexuelle Gewalt wird nicht als sexuelle Gewalt wahrgenommen (durch Opfer)?

(Grenzüberschreitung ist nicht mit sexueller Gewalt gleich zu setzen)
Gibt es, aber nicht sehr häufig
Individuell
Gespür meist vorhanden

Offene Wohnung?

Erwachsene leben in wohnung und laden Kinder aus der Nachbarschaft ein, dort „abzuhängen“
Mehrere Kinder laufen ein und aus, eins wird zum Opfer
Als Sozialarbeitender: nachfragen!!!

Grenzüberschreitung?

Demokratie in der Mitte – Vor-Ort-Büro
Fabrik Osloer Straße e.V.
Telefon: 030 495 00 526
8jähriger + 12jähriger: Penisspiele, „Nimm mal meinen Penis in den Mund!“
Keine klare Linie
3 Stufen der Sexualität: 1) vorpubertär, 2) pubertär, 3) erwachsen

Nach Gruppenarbeit: Rückmeldung:

Indikatoren?

Ähnlich bei allen traumatischen Erfahrungen:
180°-Drehungen (introvertiert -> extrovertiert bspw.)
Zusammenzucken
Sexualisierte Sprache
Nachstellen von sexuellen Handlungen
Schlafstörungen
Undefinierbare Schmerzen

Täter von heute? Opfer von früher?

Große Anzahl von Sexualstraftätern hat eigene Erfahrungen

Kosten?

1 Klasse: Workshop per Schulklasse, mit Elternarbeit und Vorarbeit. : 750,-

Zu C)

AG Jungenarbeit in Lichtenberg;

- 4x jährlich
- 10-20 Mitglieder
- 2 Fortbildungen jährlich
- Themensammlung am Anfang jeder Sitzung

AG Jungenarbeit in Mitte?

- Es gab unzählige Versuche einen Runden Tisch aufzubauen – total wichtig!!
- freiwillige Basis gut
- Runder Tisch = kollektives Beratungsgremium
- Austausch am Anfang gut, auch Raum für Probleme
- Qualität sehr hoch
- geschlechtergemischt: positiv
- (AG Mädchenarbeit – nur Frauen, die Mädchenarbeit machen)
- Systemgrenzen überwinden? (Männer für Jungs, Frauen für Mädchen)

Themen:

- Gewalt
- Kriminalität
- (Sexuelle) Rollenbilder
- Inklusion
- Jungen/Männerbilder (Entwicklung, eigenes Männerbild)

Demokratie in der Mitte – Vor-Ort-Büro
Fabrik Osloer Straße e.V.
Telefon: 030 495 00 526

Thema für die nächste Sitzung:

Wie soll queere Jugendarbeit in Mitte aussehen?

Input – Bedürfnisse – Antworten + Fragen – Weiterarbeit

Was ist queer?

(Queere Jugendliche einladen, nach Bedürfnissen fragen – Einsortierung der Bedarfe für Erwachsene)

Zu E)

Nächstes Treffen:

**Mittwoch, 05.07.2017, 10 – 13 Uhr,
Fabrik Osloer Straße e.V., Osloer Straße 12, 13359 Berlin**